

<b>MEDI-Nixe 711</b>	1954	1959	Entwicklung ab 1953, ÜK5 IV/1954, Chefkonstrukteur: Kurt Nossing
<b>MEDI 713</b>	1957	1960	ÜK5 IV/1956, Konstrukteur: Kurt Nossing 1956 schon 75 Geräte geplant, etwa 900 St. insgesamt hergest., IAP 625,00 MDN + 15% GHS
<b>MEDI 713A</b>	1960	1965	Schaum-PVC-Schwimmkörper, 2-Wege-Mundstück, 200-bar-Flaschen,
<b>Helmtauchgerät 721</b>	1954	1969	STG 721, insgesamt etwa 150 Stück, IAP: 751 MDN
<b>VGM 1302x</b>	1965	1974	3 Typen von Vollgesichtsmasken, IAP: 200,00 MDN
<b>RG-UF/M</b>			600 bis 900 Stück/Jahr, IAP: 650 dann 600 M,
<b>Typ1 62015</b>	1970	1979	
<b>Typ2 62115</b>	1979	1989	leichte Änderungen, neues Mundstück, schwarze Gummi-Gegenlunge,
<b>Hydromat 62004 G01</b>			2-Schlauch-Regler für 1-, 2- und 3-Flaschen-Gerät, etwa 600/Jahr geplant, IAP: 525,00 bis 700,00 MDN Konstrukteure: Karl-Heinz Lange, Hendrik Korn Mitarbeiter: Walter Görner, Hans Pelz
<b>Typ1</b>	1965	1966	MEDI Hochglanz, Entw. 1961-64 ÜK11, LFM 64 vorgestellt, 1/65 Prod.aufnahme, Auslieferung erst 1/66 (Flaschen fehlten)
<b>Typ2</b>	1966	1970	MEDI matt, 2. Stufe verändert
	1970	1973	MLW matt, IAP: 1255 MDN
<b>Typ3</b>	1973	1974	MLW matt, MD-Anschluss, gummiertes Handrad Entw. 9/69-12/72 ÜK11
<b>Hydromat 66 62017</b>	1970	1974	Konstrukteur: Hendrik Korn 1970 100 Komplettgeräte 62024...29 geplant

-----

MEDI Beschäftigte	davon Entwickler	
1965	1050	90
1974	1200	120
1990	300	-

GmbH (Dräger/Auer)

**Notwendige Bemerkungen:**

Die Daten und Stückzahlen lassen sich kaum verifizieren, da Plan- und Ist-Zahlen stark voneinander abweichen. Die prognostische Planung und Bedarfsermittlung waren immer sehr optimistisch, um in der Kontingentierung für Material und Arbeitskräfte ausreichend berücksichtigt zu werden. Geräte standen teilweise erheblich später dem Anwender zur Verfügung als in den Pflichtenheften angegeben, da Produktionskapazitäten, Werkstoffe und Zulieferungen fehlten. Andererseits wurden Vor- und Fertigungsmuster u.U. von Anwendern später schon als Produktion gewertet. Durch häufige Umstrukturierungen wurden Seriennummern nicht synchron vergeben, so dass daraus kaum Rückschlüsse auf Stückzahlen und zeitliche Einordnung gezogen werden können. Die Geräte wurden in ihrer Laufzeit nicht kontinuierlich sondern losweise produziert, so dass sie in einigen Jahren überhaupt nicht im Plan standen.